

man den Hinweis auf den Kupferstecher „Joseph Schifelin sculp.“, vermutlich aus der Augsburger Stecherfamilie Schifflin, *Thieme/ Becker* XXX, 63]. HAB: 146.6 Eth. (1). 10 Bl., (626) gez. S. 12°. Entgegen der Titelblattangabe endet die Vorrede jedoch: „Geben den 28. Tag Herbst-Monats/ des laufenden 1635. Jahrs. Henn. Groß.“ Der auffällige Umstand, daß fast zur gleichen Zeit in Kassel und Leipzig zwei Puget-Übersetzungen erschienen und daß die im Titelblatt fingiert ältere (Leipzig 1634) sich in Wahrheit der vermeintlich jüngeren (Kassel 1635) bedient hat, bedarf einer Erklärung. Mögen bereits die Abweichungen in den Überschriften der vierzehn Kapitel eine gewisse Eigenständigkeit der Leipziger Übersetzung suggerieren – Lgf. Wilhelm V. überschreibt etwa das 2. Kapitel „Von der Eytelkeit/ so die Menschen in der Hoheit vnd Reichthum suchen“, Grosses Text hingegen lautet: „Von der Eitelkeit hoher Ehr vnd Reichthums“ –, so läßt die das „Plagiat“ ein wenig verschleiernde Vorrede des Leipziger Übersetzers doch keinen Zweifel an den tatsächlichen Abhängigkeiten: „Dieweil ich aber nun wiederumb auff das newe zu beförderung obgedachtes Werckes schreiten/ vnd meiner Zusage nachkommen wollen: Komet mir vnverhofft ein Vbersatz [eine Übersetzung] dieses Büchleins vor Gesichte/ welcher/ nachdem er mir sehr wol gefallen/ habe ich denselben meinem eigenem Gemächte weit vorzuziehen/ mir belieben lassen/ weil ich nicht/ als ein ander Narcissus, mich in mein geringes Werck zu sehr vergaffen/ vnd vielmehr den Vorzug andern gönnen wollen. Jch habe besagten Vbersatz fleissig/ doch ohne Momus Augen/ dem Frantzösischen entgegen gehalten/ vnd vbersehen/ vnd darinnen nichts/ als was nicht vnser Landsart zu reden/ geendert/ oder da sonsten etwas außgelassen/ ergentzet. Die eingemischten Catholischen Legenden betreffende/ habe ich schlecht [d. i. schlicht, d. Hg.] außgemustert/ vnd sie/ weil erster Vorgeber dieses Buchs/ keines einigen Worts davon in seiner MutterSprache gedencket/ mit Biblischen Geschichten zu ersetzen/ für vnnötig geachtet [...]“ (A. a. O., Bl. A 2vf.) Grosses Hinweise auf Textabweichungen der Übersetzung Lgf. Wilhelms von seiner frz. Textvorlage (biblische Exempel statt kathol. Legenden) und zwischen den beiden Übersetzungen müssen wir an dieser Stelle auf sich beruhen lassen und einer werkphilologischen Spezialuntersuchung anheimstellen.

3 Eine zweite Ausgabe der Übersetzung Lgf. Wilhelms wurde postum 1641 von Theophilus Neuberger herausgegeben: s. Beil. III Q. Diese Ausgabe ist textidentisch bis auf signifikante orthographische Normierungen: einmaliges kontrahiertes „nit“ wird zu „nicht“; Großschreibung von Substantiven (z. B. „Gedichte“, „Sprache“, „Worte“, „Herberge“, „Gemühte“, „Büchlein“); Zusammenschreibung von „umb sonst“; „ss“ wird zu „ß“; uneinheitliches Verfahren bei „und“: die Konjunktion wird dreimal, und zwar am Ende des „Berichts“, korrigiert zu „vnnnd“. Diese Abweichungen der Erstauflage von der Neuauflage von 1641 tangieren (mit Ausnahme des genannten nit/ nicht und der in Anm. T III a aufgeführten Variante) an keiner Stelle Lautstand oder Bedeutung der zitierten Passage und werden daher nicht eigens angemerkt.

4 Verfasser, Autor. Vgl. 240109 (K 3).

**K II 1** Die Erstausgabe des ersten Teils erschien 1632 in Paris bei Pierre Billaine, die Fortsetzung zuerst 1634 in Paris bei André Soubron und der dritte Teil zuerst 1636 in Paris bei Augustin Courbé. S. *Arbour*, Nr. 14540 u. 15178 bzw. 15804; *Cioranescu* II, 767. Wir vergleichen die dreiteilige Ausgabe (Rev., corr. & augm. en cette 4. éd.) Paris: Piot 1647 (HAB: 39.5 Eth. (1) und die Dernière Édition. Revue, corrigée & augmentée par l'Auteur. Yverdon 1649–1650 (HAB : Lm 1163). Die Übersetzung des ersten Teils durch Lgf. Wilhelm V. v. Hessen-Kassel (FG 65) erschien 1636. Der französische Franziskaner Jacques Du Bosc, ein produktiver Moralschriftsteller, lebte vom Beginn bis in die sechziger Jahre des 17. Jahrhunderts. Vgl. *DBF* XI, 1010 f. Zu Du Boscs *L'honneste femme* als dem „frauenadressierten Gegenstück zum *L'honneste homme, ou l'art de plaire*